

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe 57

Chong-Hyon Sung

Vergebung der Sünden



Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Begründet von Joachim Jeremias und Otto Michel
Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

57

Vergebung der Sünden

Jesu Praxis der Sündenvergebung
nach den Synoptikern und ihre Voraussetzungen
im Alten Testament und frühen Judentum

von

Chong-Hyon Sung



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Sung, Chong-Hyon:

Vergebung der Sünden: Jesu Praxis der Sündenvergebung nach den Synoptikern und ihre Voraussetzungen im Alten Testament und frühen Judentum /

von Chong-Hyon Sung. – Tübingen: Mohr, 1993

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament: Reihe 2; 57)

ISBN 3-16-146182-7

978-3-16-157191-6 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament / 02

© 1993 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen reproduziert, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0340-9570

Meiner Frau

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 1984 von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen als Dissertation über „Sündenvergebung Jesu“. Bei den Synoptikern und ihre Voraussetzungen im Alten Testament und frühen Judentum“ angenommen; im Sommer 1992 habe ich sie im Maße des zeitlich Möglichen für den Druck überarbeitet, neuere Literatur nachgetragen und den letzten Paragraphen neu geschrieben.

Mein Dank gilt in erster Linie meinem Doktorvater, Prof. Dr. Dr.h.c. Peter Stuhlmacher, der mein Studium in Tübingen von Anfang an in vielfältiger Weise wissenschaftlich gefördert und mit persönlicher Anteilnahme begleitet hat. Sein Sohn, Konrad Stuhlmacher, hat die Mühe auf sich genommen, die Computervorlage für den Druck herzustellen. Auch ihm möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Prof. Dr. Otto Betz hat die Entstehung der Arbeit begleitet und das Korreferat geschrieben. Ihm verdanke ich zahlreiche Hinweise und Anregungen, die in die Überarbeitung eingegangen sind. Er und Prof. Stuhlmacher haben die Arbeit mehrfach durchgesehen und stilistische Besse- rungen vorgenommen. Für diese Hilfestellung danke ich ihnen herzlich.

Danken möchte ich auch dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), welcher mir ein Forschungsstipendium von 8 Wochen gewährte, so daß ich in der Lage war, im Sommer 1992 nach Tübingen zu kommen und meine Dissertation für den Druck zu überarbeiten. Ebenso gilt mein Dank Prof. Dr. Drs.h.c. Martin Hengel und Prof. Dr. Ottfried Hofius für die Aufnahme meiner Arbeit in die Reihe WUNT.

Ich widme dieses Buch meiner Frau, die mein Studium in Deutschland mit Liebe und Hingabe begleitet und mir durch alle Höhen und Tiefen meines langjährigen Ausbildungsweges hindurch zur Seite gestanden hat.

Tübingen, August 1992

Chong-Hyon Sung

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	V
Zu diesem Buch	XI

Teil A:

Sündenvergebung im Alten Testament

§ 1 Der Forschungsstand	2
1.1 Sündenvergebung in den „Theologien des Alten Testaments“	2
1.2 Wissenschaftliche Einzeluntersuchungen zum Themenkreis Sündenvergebung im AT	8
1.3 Gang der Untersuchung	18
§ 2 Die terminologische Untersuchung	19
2.1 סָלַח und כָּפַר im AT	19
2.2 Die Analyse der סָלַח -Texte	22
2.3 Analyse der כָּפַר -Texte im AT	25
§ 3 Sinaigeschehen als Rahmen	31
3.1 Der Name Gottes und die Sündenvergebung	32
3.2 Gottes Heiligkeit und die Reinheitsvorschriften	34
3.3 Gebot/Tora	36
3.4 Der Bund	37
§ 4 Die Gottes-Erfahrung Israels	39
4.1 Jahwe - der Befreier	39
4.2 Jahwe - der Schöpfer	40
4.3 Metaphern für Gott	42
4.3.1 Gott als Vater (אָב)	42
4.3.2 Gott als Hirt (רֹעֶה)	44
4.3.3 Arzt (רֹפֵא)	45
§ 5 Metaphern für Sündenvergebung	46
5.1 Heilen (רָפָא)	46
5.2 Die Mahlgemeinschaft	48
5.3 Das Prophetenleben als Zeichen	49
5.4 Andere bildliche Wendungen	50
5.4.1 „Wegnehmen / Wegtragen der Sünde“	50
5.4.2 „Vorübergehen lassen der Sünde“	51
5.4.3 Abwischen / Reinigen von Sünde	52
§ 6 Erkenntnis und Bekenntnis der Sünden	53

§ 7 Fürbitte / Stellvertretung	56
§ 8 Sündenvergebung in der davidisch-messianischen Überlieferung	60
8.1 Zionserwählung und Davidsbund als Grund der Vergebung	60
8.2 Messias - der neue Bund - Sündenvergebung	61
8.3 Königsherrschaft Jahwes und die messianische Gerechtigkeit	62
§ 9 Die Bedeutung des Exils	64
9.1 Das babylonische Exil als Wendepunkt	64
9.2 Der Sühnekult und die Vergebung der Sünden	66
9.3 Das Exil und die prophetischen Heilsverheißungen	69
§ 10 Sündenvergebung in der alttestamentlichen Weisheitsliteratur	71
10.1 Die frühe Weisheit	71
10.2 Tat-Ergehen-Zusammenhang	73
10.3 Die Krise des Weisheitsdenkens	74
§ 11 Sühne und Sündenvergebung im Rechtsdenken Israels	75
§ 12 Zusammenfassung	77

Teil B

Sündenvergebung im frühen Judentum

§ 13 Vorfragen	82
§ 14 Die soziale und wirtschaftliche Lage des palästinischen Judentums	83
§ 15 Jesus Sirach	84
15.1 Vergebung und Vergeltung Gottes – 2,11	86
15.2 Gegen die religiöse Überheblichkeit – 5,5-6b	87
15.3 Sirachs Stellung zum Sühnekult – 34,19 (=31,23)	88
15.4 Sittlichkeit und Vergebung – 3,3.15.30	91
15.5 Dialektik der Vergebung – 27,30-28,7	92
15.6 Tora-Umkehr-Gerechtigkeit	97
§ 16 Das frühjüdische Weisheitsdenken und die Sündenvergebung	99
§ 17 Sündenvergebung in der frühjüdischen Apokalyptik	103
17.1 Jesaja-Apokalyypse	106
17.2 Dan 7 und 9	108
17.3 Äthiopischer Henoch	110
17.4 Esra	114
17.5 Testamente der XII Patriarchen	118
17.6 Psalmen Salomos	119
17.7 Sünden- und Menschenverständnis der frühjüdischen Apokalyptik	121
§ 18 Sündenvergebung in der Qumranliteratur.....	125
18.1 Das Vorkommen von פָּכַר / סְלִיחָה / סְלַח in der Qumranliteratur	125

18.2	חַטָּא / חַטָּאָה in der Qumranliteratur	126
18.3	חַטָּא in der Qumranliteratur	128
18.4	Sünde und Tora	130
18.5	Die anderen Vergebungstermini in Qumran	131
18.6	Gerechtigkeit Gottes und Sündenvergebung in Qumran	134
18.7	Heiligkeit Gottes und Sündenvergebung in Qumran	136
§ 19	Der eschatologische Sündenvergeber im Frühjudentum	139
19.1	Gott als Vergebender	140
19.2	Der Messias als Vergebender?	141
19.3	Der Menschensohn	143
19.4	Der Hohepriester der messianischen Zeit	145
§ 20	Das Achtzehnbittengebiet (Schemone Esre)	146
§ 21	Sündenvergebung auf Grund der kultischen und nichtkultischen	
	Sühnehandlungen	152
21.1	Der Zweite Tempel	152
21.2	Sündenvergebung auf Grund der kultischen	
	Sühnehandlungen	155
21.3	Sündenvergebung auf Grund der nichtkultischen	
	Sühnemittel	160
21.3.1	Umkehr (חַטָּאָה)	160
21.3.2	Leiden (חַטָּאָה) und Tod	163
§ 22	Die rabbinische Auffassung von Sünde und Vergebung	167
22.1	Die unvergebbaeren Sünden	169
22.2	Die vergebbaeren Sünden	170
§ 23	Vergabungs-Termini in der Septuaginta	171
23.1	Die Wiedergabe von חַטָּא in der Septuaginta	171
23.2	Die Wiedergabe von חַטָּא in der Septuaginta	172
23.3	ἀφίημι - ἄφεσις in der LXX	173
23.4	ἴλεως εἶναι	174
23.5	ἰλασμός / ἰλάσκομαι / ἐξιλάσκομαι	174
23.6	καθαρίζω mit Derivaten	175
23.7	τὸ ἕλεος / ὁ ἐλεήμων	176
§ 24	Zusammenfassung (Altes Testament und Judentum)	177

Teil C

Jesu Sündenvergebung nach den synoptischen Evangelien

§ 25	Einführung	184
25.1	Der Ausgangspunkt	184
25.2	Notwendigkeit der Untersuchung	185

25.3 Die Fragestellung: Hat Jesus Sünden vergeben? Meinungen der Exegeten	186
25.4 Die Einzeluntersuchungen zum Thema	189
25.5 Bilanz	191
25.6 Aufgabe	191
25.7 Einige Vorbemerkungen	192
§ 26 Die synoptische Textbasis	193
26.1 Die Begriffe für Vergebung / vergeben	193
§ 27 Mk 1,4-8 par. Johannes der Täufer und Jesus	197
27.1 Text	197
27.2 Analyse / Interpretation	198
§ 28 Die Vergebungsvollmacht des Menschensohnes: Mk 2,1-12	208
§ 29 Die Annahme der Sünderin: Lk 7,36-50	222
§ 30 Sündenvergebung in den Gleichnishandlungen Jesu	232
30.1 Die Mahlgemeinschaft Jesu mit Zöllnern und Sündern – Mk 2,13-17	233
30.2 Der Freund von Zöllnern und Sündern – Lk 7,34/Mt 11,19	240
§ 31 Sündenvergebung in den Gleichnisreden Jesu	242
31.1 Lk 18,9-14	242
31.2 Lk 15,11-32	247
§ 32 Vaterunser und Vergebungsbotschaft Jesu	251
32.1 Das Vaterunser	251
32.2 Mt 18,23-35	266
32.3 Mt 5,44 (Lk 6,27)	268
32.4 Ergebnis	269
§ 33 Die Sünde wider den Heiligen Geist	270
§ 34 Die stellvertretende Lebenshingabe des Menschensohnes	275
§ 35 Zusammenfassung (NT)	280
§ 36 Tabellen und Epilog	284
36.1 Tabellen	285
36.1.1 ἀφῆμι - ἄφεσις Vorkommen in den synoptischen Perikopen	285
36.1.2 Tabellen der Vergebungstermini im NT	286
36.1.2.1 ἀφῆμι	286
36.1.2.2 ἄφεσις	286
36.1.2.3 Andere synonyme Wortverbindungen	286
36.1.2.4 Mit ἀφῆμι semantisch verwandte Verben im NT	287
36.1.3 Sündenvergebung Gottes durch Jesus Christus - Tabellarische Belegübersicht	288

36.1.4 Sündenvergebung im Kontext - Belegübersicht	290
36.1.5 Krankenheilung und Sündenvergebung - Stellenauswahl	292
36.1.6 Die Empfänger der Sündenvergebung im Alten und Neuen Testament - eine Auswahl	294
36.1.7 Traditionsgeschichtlicher Hintergrund der Sündenvergebung Jesu	295
36.2 Epilog	293
36.2.1 Die Vergebungsbotschaft der Urgemeinde	293
36.2.2 Sündenvergebung und Rechtfertigung bei Paulus	296
36.2.3 Der Gott der Liebe	296
Bibliographie	298
Stellenregister.....	316
Sachregister.....	334
Namenregister	337

Zu diesem Buch

Das vorliegende Buch ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Es füllt zunächst und vor allem eine wissenschaftliche Lücke. Die biblisch-theologisch gewichtige Frage nach der Vergebung der Sünden in der Verkündigung Jesu ist erstaunlicherweise seit langem nicht mehr monographisch behandelt worden. Nunmehr hat sich der Koreaner Chong-Hyon *Sung* des Problems neu angenommen und eine Lösung gefunden, die Aufmerksamkeit verdient: Vom Alten Testament herkommend und in der frühjüdischen Glaubenstradition stehend, hat Jesus von Nazareth aus göttlicher Vollmacht heraus nicht nur gelegentlich Sünde vergeben (vgl. Mk 2,5 Par), sondern er hat insgesamt für die Vergebung gelebt und sein Leben stellvertretend für die Vielen hingegeben (Mk 10,45 Par; 14,24 Par); er hat damit in der Glaubensgeschichte Israels ein entscheidend neues Datum gesetzt. Die nachösterliche Glaubensgewißheit von Juden und Heiden, daß Gott Jesus „wegen unserer Vergehen preisgegeben und wegen unserer Rechtfertigung auferweckt hat“ (Röm 4,25 vgl. mit Jes 53,5.12) und daß den an Jesus Christus Glaubenden in seinem Namen die Sünden vergeben sind und werden (vgl. Apg 2,38), ist schon durch den irdischen Jesus begründet und durch die Begegnung mit dem Auferstandenen bestätigt worden. Die Vergebung der Sünden durch Jesus und um seinetwillen ist also kein bloßes Nebenthema, sondern ein Hauptthema der Christologie und des biblischen Evangeliums.

Sung lehrt gegenwärtig als Associate Professor für Neues Testament am Presbyterian College and Seminary in Seoul. Um sein Buch schreiben zu können, hat er einen langen Weg zurücklegen müssen: An die Universitätsausbildung in Korea hat er ein volles Magisterstudium der Evangelischen Theologie in Deutschland angehängt und sich dann noch vier Jahre lang unter Anleitung von O.Betz und mir auf die vorliegende Arbeit konzentriert; sie ist 1984 von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen als Dissertation angenommen worden.

Daß Sung sein Buch erst jetzt zum Druck bringen konnte, liegt an der immensen Arbeit, die ihn gleich nach der Promotion in Seoul erwartete: Die Lehrtätigkeit am Seminary mit z.T. über 20 Wochenstunden, nebenher (!) drei Jahre lang voller Pfarrdienst, dann Entwurf und Veröffentlichung eines dringend benötigten koreanischen Lehrbuchs für Theologiestudenten und theologisch interessierte Laien „Gesamtdarstellung des Neuen Testaments“ (Seoul, PCTS-Verlag, 1992) und schließlich die noch immer weiter anwachsende Aufgabe, den Predigt- und Vortragsbedürf-

nissen in seiner rapide anwachsenden Kirche gerechzuwerden (die großen presbyterianischen Kirchen in Seoul haben sonntags nicht selten mit vier- bis fünftausend Gottesdienstbesuchern zu rechnen!). Erst ein kurzes DAAD-Stipendium im Sommer 1992 hat es Sung ermöglicht, an den Druck seiner Dissertation zu denken. Daß er in den sieben Wochen, die er in Seoul abkömmlich war, nur einen Teil der seit 1984 neu erschienenen Literatur hat einsehen und einarbeiten können, wird ihm niemand verdenken.

Daß wir das Buch eines Koreaners vor uns haben, zeigen nicht nur die teilweise ungewohnten (aber auch treffenden) Wortbildungen. Es wird auch inhaltlich deutlich, und zwar an der immer aufs neue ansetzenden Gedankenführung und vor allem an Sung's Methodik. Er handhabt die (westliche) Evangelienkritik, die er während seines Studiums in Neuenhettelsau, Berlin und Tübingen erlernt hat, mit Maß und Verstand. Aber es ist ihm exegetisch wichtiger, dem Wortlaut und Zusammenhang der biblischen Texte auf den Grund zu kommen, als prinzipielle Überlieferungskritik zu betreiben. Deshalb legt Sung immer wieder tabellarische Übersichten über den biblischen Wortgebrauch vor, deckt Strukturverwandtschaften von frühjüdischen und biblischen Texten auf und verfolgt mit seiner Auslegung von Anfang an ein theologisches Ziel: Es soll deutlich werden, wie das Alte Testament und Frühjudentum von der Sündenvergebung reden, welche Bedeutung sie für die Verkündigung Jesu hat, und welcher Glaubensgewinn für die Kirche aus den biblischen Vorgaben erwächst. Auf Sung's Arbeitsweg verbinden sich Intuition, philologische Sorgfalt, kritische historische Hinsicht und vertrauensvolle Akzeptanz der biblischen Texte in reizvoller Weise.

Ehe man dieses Vorgehen als „konservativ“ abtut, sollte man sich fragen, ob die Arbeitsweise des Autors seinem Gegenstand nicht durchaus angemessen ist. Im Zeitalter der Ökumene haben Westeuropäer kein Recht, den sich in Konsequenz ihrer Geistesgeschichte ergebenden Methodenweg der Bibelwissenschaft als den der Hl.Schrift allein angemessenen zu betrachten. Es tut ihnen vielmehr gut, ihn in der Begegnung mit fachkundigen Exegeten, die einer anderen Geisteswelt entstammen und in ihr arbeiten, zu überprüfen und zu modifizieren, wo es erforderlich ist.

Der thematisch wichtigen und sorgsamen Untersuchung von Chong-Hyon Sung sind also aufmerksame Leser zu wünschen.

Tübingen, im August 1992

Peter Stuhlmacher

Teil A: Sündenvergebung im Alten Testament

Die Botschaft und die Praxis der Sündenvergebung Jesu mit ihren Folgen sowie die Reaktion und die Gegenmaßnahme seiner Gegner sind ohne Kenntnis der alttestamentlichen und frühjüdischen Auffassung von Sündenvergebung schwer nachzuvollziehen.

Wieso lästert er Gott, wenn er einem Kranken und einer Sünderin die Vergebung zuspricht (Mk 2,1-12par; Lk 7,36-50)? Andererseits: Woher hat der Menschensohn die Vollmacht, auf Erden Sünden zu vergeben (Mk 2,10par)?

Warum ist Jesus ein Gotteslästerer, wenn er mit den Sündern und Zöllnern ißt und mit ihnen verkehrt (Mk 2,16par; Lk 15,2)? Wie erklärt es sich, daß der Menschensohn gekommen ist, nicht um die gesetzestreuere Gerechten zu rufen, sondern die gesetzlosen Sünder (Mk 2,15par)?

Um diese und viele andere in unserem Zusammenhang wichtige Sachverhalte zu klären, scheint es mir sinnvoll zu sein, die Arbeit mit der Untersuchung der alttestamentlich-jüdischen Auffassung von Sündenvergebung zu beginnen.

In diesem Teil A geht es darum, den Aussagen von der Sündenvergebung *Gottes* im AT nachzugehen. Wir wissen, daß die alttestamentlichen Schriften nicht selten von dem sündenvergebenden Gott sprechen. Das heißt: Israels Glaube weiß, daß sein Bundes-Gott Jahwe nicht nur der fordernde und der richtende, sondern auch der vergebende Gott ist. Meine Aufgabe sehe ich in erster Linie darin, auf die folgenden Fragen Antworten zu finden:

- Wie und auf welche Weise vergibt Jahwe die Sünde(n) des Volkes Israel und des Einzelnen? Kennt das AT auch eine andere sündenvergebende Autorität? Wie alt ist der Glaube Israels an den sündenvergebenden Gott? Wie groß ist der Einfluß der babylonischen Exilserfahrung innerhalb der alttestamentlichen Vergabungsansagen?
- Was ist nach den alttestamentlichen Aussagen der Grund für die göttliche Sündenvergebung? Was veranlaßt Gott, die menschlichen Sünden und Schulden zu vergeben? Kennt das AT auch die unvergebbare Sünde?
- Kennt das AT schon die „Rechtfertigung des Sünders“ im Sinne von Paulus? Wie ist das Verhältnis von sündenvergebendem Handeln Jahwes zu seiner eschatologischen Verkündigung eines neuen Bundes?

und Schulden zu vergeben? Kennt das AT auch die unvergebene Sünde?

- Kennt das AT schon die „Rechtfertigung des Sünders“ im Sinne von Paulus? Wie ist das Verhältnis von sündenvergebendem Handeln Jahwes zu seiner eschatologischen Verkündigung eines neuen Bundes?

Auf diese und ähnliche Fragen will ich in diesem Teil A eingehen und versuchen, eine aus der Schrift heraus begründete Antwort zu finden. Ich kann dabei zunächst keine exegetischen Einzelheiten behandeln, sondern konzentriere mich darauf, die für unser Thema bedeutsamen biblisch-theologischen Sachverhalte herauszustellen.

Zu Beginn muß ein kurzer Überblick über den alttestamentlichen Forschungsstand zu unserem Thema stehen.

§ 1

Der Forschungsstand

1.1 Sündenvergebung in den „Theologien des Alten Testaments“

Da verschiedene moderne Exegeten über unser Thema unterschiedliche Meinungen vertreten haben, ist ein kurzer Blick auf den gegenwärtigen Forschungsstand zu werfen.

Wir fragen zuerst: Wie wird das Thema Sündenvergebung in den Theologien des Alten Testaments behandelt? Hier wollen wir uns nur einige Positionen kurz vor Augen führen.

a) Als erste ist die Theologie L.Köhlers¹ zu nennen. Trotz seiner vielen positiven Äußerungen zu unserem Thema, ist seine Aussage, daß die alttestamentliche Offenbarung nur gelegentlich von der Vergabung Gottes spreche, und daß die Vergabung bei den älteren Propheten überhaupt keine Rolle spiele, revisionsbedürftig.²

¹ L.KÖHLER, Theologie des AT, ⁴1966, S.209. Manche theologisch gewichtige Aussagen über den Problembereich ‚Sünde‘-, ‚Sühne‘-, ‚Versöhnung‘ finden wir in den AT-Theologien des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts, zu denen u.a. die Werke von G. F. OEHLER, (Theologie des AT, ³1891, hrsg. v. T. Oehler: Würdigung und Kritik an Oehler, s. A. Dillmann, Theologie, S.23), H. SCHULTZ (Atl. Theologie, ³1885: Zur Würdigung und Kritik dieses mehr aus dem historisch - literarkritischen Standpunkt geschriebenen Buches s. ebenfalls A. Dillmann, aaO., S. 22), A. DILLMANN (Handbuch der alttestamentlichen Theologie, 1895, hrsg. v. R. Kittel), und E. KÖNIG (Theologie des AT, kritisch und vergleichend dargestellt, ⁴1923) gehören.

² L. KÖHLER, aaO., S. 209.

„vorübergehen an“ (Am 7,8; 8,2), „heilen“ (von der Krankheit) (Hos 14,5; Jes 1,6; Jer 8,22; Ps 103,3) u.a. Diese Wendungen drücken zwar nicht direkt Sündenvergebung durch Gott aus, bezeichnen aber, wie auch Eichrodt bemerkt, „einen zeitlich begrenzten und wiederholbaren Einzelakt der Vergebung Gottes“ (Theologie, III⁴, 318). Unhaltbar ist auch Köhlers Formulierung: „Denn Sühne leistet der Mensch“³. Der eigentliche Sinn von Sühne wurde hier verkannt. Es gibt viele Texte, die gerade das Gegenteil besagen (so z.B. Dt 21,8 לְעֵמֶךָ ; Ps 65,4 אֲתָהּ מְכַפֵּר ; Ps 78,38 עֲנֵן ; יְכַפֵּר ; Ez 16,63 לֵךְ בְּכַפְרֵי לֵךְ). Subjekt der Aussagen ist stets Gott, nicht der Mensch. Das Verhältnis von Gott und Mensch bei Sühne und Sündenvergebung ist also anders zu bestimmen als Köhler meint.

b) Bei W. Eichrodt⁴ wird die Sache denn auch anders beurteilt. Sühne und Sündenvergebung werden bei ihm in engster Beziehung gesehen. Eichrodt wendet sich gegen ein rein „juristisches Verständnis von Schuld und Strafe“ oder dagegen, „Vergabung nur als Strafnachlaß oder -erlaß“ zu verstehen.⁵ Neben den kultisch-priesterlichen Sühnehandlungen, die Eichrodt als „Mittel der Vergebung“⁶ bezeichnet, nennt er vor allem die prophetische Fürbitte für das sündige Volk, die vor Gott Vergebung erwirkt. Als Beispiele nennt er die Fürbitte Abrahams (Gen 18,23 ff), Moses (Ex 32,11-14 und 34,8f) und Samuels (1. Sam 7,8f; 12,19.23), welche „...eine völlige Hinwendung des Menschen zu Gott, ein Einswerden mit Gottes Willen bis zur Selbstaufgabe (ist), dem eben deshalb von Gott der Wert sühnen der Wegnahme der Schuld zuerkannt wird“⁷. Nachdem er Jes 53 ins Blickfeld gerückt hat, wo er die beiden Gedanken von kultischen Sühneopfern und der prophetischen Fürbitte zusammengeschlossen sieht,⁸ weist er auf die eschatologische Perspektive der Vergebung Gottes hin. Bemerkenswert ist auch seine Äußerung über das Verhältnis von Vergebung und Umkehr:⁹ „Es war für das israelitische Ver-

³ L. KÖHLER, aaO., S. 205.

⁴ W. EICHRODT, Theologie des AT, II/III⁴, 1961.

⁵ W. EICHRODT, aaO., S.315.

⁶ W. EICHRODT, aaO., S. 309. Vgl. auch A. BÜCHLER, Studies in Sin and Atonement in the Rabbinic Literature of the First Century, 1928, S.375 ff.

⁷ W. EICHRODT, aaO., S. 313. Eichrodt weist S.312 auch darauf hin, daß die Propheten, wenn sie von Gottes Vergebung reden, sich sehr unbedenklich kultischer Ausdrücke bedienen.

⁸ W. EICHRODT, aaO., S. 314.

⁹ Im AT wird ‚Umkehr‘/‚umkehren‘ meistens mit bWv in Verbindung mit den Präpositionen ׁmi Δ la, Δ lׁ ausgedrückt.

Zum Thema ‚Umkehr‘, s. E. WÜRTHWEIN, ThW IV, 982; ferner J.A. SOGGIN, Art. bWv THAT, II, Sp. 884-891.

ständnis der Umkehr grundlegend, daß die prophetische Verkündigung sie einerseits von dem zuvorkommenden Gnadenwirken Gottes abhängig machte und damit auch nach dieser Seite hin die Vergebung als das freie Handeln göttlicher Majestät verstehen lehrte, daß sie aber gleichzeitig die menschliche Aktivität in der Umkehr nicht preisgab, sondern die das ganze Wesen umfassende Totalität der Hinwendung zu Gott in bewußter Entscheidung hervorhob und damit die Vergebung als Befreiung zu persönlicher Gemeinschaft bestimmte, die über die sachliche Entschuldigung wie über den juristischen Straferlaß weit hinausgreift¹⁰. Als Motive und Beweggründe der göttlichen Vergebung nennt Eichrodt neben der Güte Gottes, welche er als „das dem geschlossenen Bunde entsprechende Verhalten der Hilfsbereitschaft“ Gottes bezeichnet,¹¹ vor allem Gottes Ehre und Gottes Liebe: „Indem der in der Bundesstiftung sich offenbarende Gemeinschaftswille Gottes gerade in seiner Ausschließlichkeit als das schlechthin unableitbare und unbegreifliche Wunder seiner Liebe erkannt wird, offenbart sich das Festhalten Gottes an dem schuldig gewordenen Volk der Erwählung als der Triumph dieser Liebe“¹².

W. Eichrodt hat damit die Heilsbedeutung der Sündenvergebung Gottes für den Glauben Israels deutlich zur Sprache gebracht.

c) In der „Theologie des Alten Testaments“ von G. v. Rad finden wir zwar einen Abschnitt über das Thema „Sünde und Sühne“, aber keine spezielle Äußerung zur Sündenvergebung¹³. Andererseits kann v.Rad schon in der jahwistischen Darstellung der Urgeschichte den über menschliches Versagen und menschliche Schuld hinaus sich offenbarenden Heilswillen Gottes betonen: „Wir sehen also, wie (schon in der Urgeschichte!) jedesmal in und hinter dem Gericht ein bewahrender, vergebender Heilswille Gottes offenbar wird, wie mit dem Mächtigwerden der Sünde die Gnade noch viel mächtiger wird (Röm 5,20). Das ist alles freilich nicht begrifflich theologisch formuliert; Begriffe wie ‚Heil‘, ‚Gnade‘, ‚Verggebung‘ suchen wir vergeblich.“¹⁴

In der Geschichte von der Fürsprache Abrahams für Sodom (Gen 18,16ff) sieht v. Rad eine theologisch reflektierte Fassung von צדקה Jahwes vorliegen, die darin besteht, daß Gott um der wenigen Gerechten willen der ganzen Stadt Sodom vergeben will.¹⁵ Diesen Gedanken be-

¹⁰ W. EICHRODT, aaO. S.327. Über die Fülle der Begriffe, die das Tun des Umkehrens ausdrücken, s.S.324.

¹¹ W. EICHRODT, aaO., S.330.

¹² W. EICHRODT, aaO., S.335.

¹³ G. v. RAD, Theologie des AT, Bd. I-II, darin Bd. I, S. 275-285.

¹⁴ v. RAD, ATD, Genesis, S.117.

¹⁵ v. RAD, aaO., S.407 f.

zeichnet v. Rad „als einen einsamen Durchstoß, der an die Stelle des alten Kollektivdenkens ein neues gesetzt hat, das von der stellvertretend bewahrenden Funktion der $\pi\eta\tau\alpha$ ausging“¹⁶. Mit Recht weist er von hier aus auf eine Verbindungslinie zu Jes 53 hin.¹⁷

Sühne, deren alttestamentliche Vorstellungswelt nach v. Rad noch immer nicht befriedigend geklärt ist,¹⁸ war „kein Straftat, sondern ein Heilsgeschehen“ (I, 284). Sühne geschieht auch im Regelfalle „durch den stellvertretenden Tod eines Tieres“ (I, 283).

Wichtig für v. Rad ist vor allem, „daß Jahwe dazu aufgerufen wird, selbst aktiv die Sühne zu vollziehen“, was nur heißen kann, daß Jahwe nicht „der Empfänger der Sühne“, sondern „der Handelnde“ ist, „indem er den Unheilsbann von der belasteten Gemeinschaft abwendet“ (I, 283). Während v. Rad sich verhältnismäßig intensiv mit dem Problem der alttestamentlichen „Sünde“ beschäftigt, wird von ihm der theologischen Bedeutung der Vergebung Gottes zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet.

d) Erstaunlicherweise tauchen die Worte „Vergebung“, „vergeben“ auch im Grundriß von W. Zimmerli nur sehr selten auf.¹⁹ Selbst im Zusammenhang mit dem Großen Versöhnungstag wird nur von der „Vergebungswilligkeit“ Gottes gesprochen: „Das starke Heraustreten dieser Feier (= Großer Versöhnungstag) hängt mit der gesteigerten Empfindung der Sühnebedürftigkeit des Volkes nach dem Exil zusammen. Im Ritual des Großen Versöhnungstages erfährt Israel im priesterlich-gottesdienstlichen Bereich die auch über dem sündigen Volk stehende Vergebungswilligkeit seines Gottes am nachdrücklichsten“ (S. 112).

¹⁶ v. RAD, aaO., S.408.

¹⁷ v. RAD, aaO., S.408. Vgl. dazu Jer 5,1; Ez 22,30.

¹⁸ S. aber jetzt B. JANOWSKI, Sühne als Heilsgeschehen, Studien zur Sühnetheologie der Priesterschrift und zur Wurzel KPR im Alten Orient und im Alten Testament, Neukirchen, 1982.

¹⁹ W. ZIMMERLI, Grundriß der alttestamentlichen Theologie, 21975. Im ganzen Buch kommt das Wort ‚Vergebung‘ bzw. ‚vergeben‘ nur dreimal vor, einmal im Zusammenhang mit ‚Feste‘, das andere Mal im Zusammenhang mit den ‚rituellen Ordnungen‘, s.S. 112 und 113.

Im Zusammenhang mit dem rituellen Reinheitsbrauchtum Israels (Ps 51,9) bemerkt Zimmerli etwas Wichtiges: nämlich, daß das rituelle Verhalten im Zusammenhang mit Sündenvergebung durch die großen Schriftpropheten radikal in die Sphäre zwischenmenschlicher persönlicher Verantwortung hereingerissen wird. Als Beispiel nennt er Jes 1,15-17 (S.113). Im genannten Text fordert Gott von seinem sündigen Volk ‚Gerechtigkeit‘ (תְּצַדִּיק). „Waschet und reinigt euch!“ (V. 16), dann in V. 17: „Lernet Gutes tun, und trachtet nach Gerechtigkeit! Helft den Bedrückten, schafft Recht den Waisen, und seid ein Anwalt der Witwen!“ Wie wir später sehen werden, hat das Thema Sündenvergebung in den beiden Testamenten in der Tat eminent mit der תְּצַדִּיק (sowohl Gottes als auch des Menschen) zu tun. Es ist wichtig, daß Zimmerli uns auf diesen Zusammenhang (Gerechtigkeit-Sündenvergebung) hinweist: „Das Jahwevolk bleibt in alledem unter dem Worte des ATs nicht nur ein Volk, das auf heilvolle Führung und Befreiung von äußeren Feinden wartet, sondern ein Volk, das in tiefstem Sinne auf seine ‚Gerechtigkeit‘, die letztgültige Aufhebung des göttlichen Zornes über seine Sünde und das damit verbundene Heil und die Erlösung wartet.“²⁰ Zimmerli gibt aber keine klare Antwort darauf, was die Voraussetzung für die göttliche Vergabung und das Heil ist.

e) Bei C. Westermann²¹ werden „Sünde“ und „Vergabung“ in einen größeren Zusammenhang hineingestellt und neu zur Sprache gebracht. Der von Zimmerli, aber vor ihm auch schon durch v. Rad, herausgestellte Zusammenhang „Gerechtigkeit-Sündenvergebung“ und dessen eschatologische Perspektive, taucht bei Westermann zwar als solcher nicht auf, jedoch tritt die Sache der Sündenvergebung im Zusammenhang mit einem anderen Stichwort deutlicher hervor: Nämlich „Gottes Erbarmen (רַחֲמִים)“, welches wiederum in Wechselbeziehung zu „Gottes Gericht“ steht.²²

In der Exilsprophetie Ezechiels und Deuterocesajas sieht Westermann die neue Zuwendung des sich seines sündigen Volkes erbarmenden Gottes. Und diese neue Zuwendung ist „nur möglich mit und aufgrund der Vergabung“ (S.125). Es heißt: „Die Vergabung der Schuld, die sich in der Zeit seit der Gerichtsankündigung angehäuft hatte, muß ausgesprochen, die Vergabung muß dem Volke Gottes unmittelbar zugesprochen werden. Erbarmen ohne Vergeben hätte in dieser Situation keinen Sinn, es könnte keinen wirklichen Wandel herbeiführen. Einen Wandel kann es nur ge-

²⁰ W. ZIMMERLI, aaO., S.213; Vgl. v. Rad, aaO., I. S.407 f.

²¹ C. WESTERMANN, Theologie des AT in Grundzügen, 1978.

²² WESTERMANN, aaO., besonders S.102-133.

ben, wenn das Verhältnis zwischen Gott und seinem Volk wieder heil wird, was nur durch Vergebung möglich ist“²³. Westermann weist ausdrücklich darauf hin, daß zwischen dem Exodusereignis am Anfang der Geschichte Israels und dem babylonischen Exil eine Entsprechung im Handeln Jahwes bestehe: „Wie in Ex 3,7f die Verheißung der Rettung mit der des Segens verbunden ist, so fügt sich in der Botschaft Deuterocesajas die Verheißung des Segens nach der Rückkehr in Kap.54-55 an die Verheißung der Rettung. Jedoch geht es nicht einfach um eine Wiederholung, die dazwischenliegende lange Geschichte, in der sich eine schwere Verschuldung Israels angesammelt hat, erfordert die Verbindung der Rettung mit der Vergebung“²⁴. In seinem kurzen Abschnitt über „Sünde und Vergebung“, wo er neben Klagepsalmen und der Josephgeschichte auch die kultischen Sühnehandlungen miteinbezieht, unterstreicht er im Blick auf Ps 103 und 51 die lebendige Wechselbeziehung zwischen der kultischen Sühnehandlung und der personalen Erfahrung der Vergebung (S.108). Am Ende des Abschnitts bemerkt Westermann, daß der Sühnevorgang in nachexilischer Zeit stark institutionalisiert wurde, und daß die Gefahr dabei war, „daß das Sühneritual von der Geschichte abgelöst wurde und ohne die kultische Institution sowie ohne Priester Vergebung nicht mehr möglich war“²⁵.

Zusammenfassend können wir sagen, daß die große Bedeutung der Sündenvergebung Gottes für den alttestamentlichen Glauben und im religiösen Leben des Einzelnen und des Volkes Israel in der vor-, aber vor allem in der nachexilischen Zeit nur bei Eichrodt und Westermann deutlich zur Sprache kommt. In anderen „Theologien des ATs“ bleibt die Sache unbeachtet. Der Grund dafür, warum dieses theologisch gewichtige Thema innerhalb des alttestamentlichen Forschungsbereiches so unbeachtet geblieben ist, ist in Folgendem zu suchen: Die Sache der Sündenvergebung wird im allgemeinen zu sehr als ein exilisch-nachexilisches Phänomen betrachtet und daraus die Schlußfolgerung gezogen, daß die Sündenvergebung in der vorexilischen Zeit für den Glauben Israels *keine* Rolle spielte (besonders Köhler und Koch). Außerdem wird oft übersehen, daß von Sündenvergebung vor allem in den vorexilischen Schriften meist nur in verschiedenen sinnbildlich gebrauchten Ausdrucksformen und meta-

²³ WESTERMANN, aaO., S.125.

²⁴ WESTERMANN, aaO., S.127. Nach Westermann ist die Rettung aus Ägypten mit ‚Segen‘ und Rettung aus Babylon mit der ‚Vergabung‘ fest verbunden. Vgl. S.127f.

²⁵ WESTERMANN, aaO., S.109. Es ist aber darauf hinzuweisen, daß auch das nachexilische Israel die von den Sühneriten unabhängige Vergebung Gottes kennt. S. dazu die Tabellen 2 und 3.

phorischen Begriffen die Rede ist. Meines Erachtens darf man aber in der Sache der Vergebung nicht bloß nach den Begriffen und Buchstaben fragen. Der Israelit, der an den Exodus-Gott (der sicherlich älter ist als das babylonische Exil) glaubt, weiß, daß es Jahwe ist, der sein Leben stiftet und durchwaltet. Er hört und spürt das sanfte Wehen des Schöpferhauches, der das Leben spendet (Gen 2,7), das Leben aus der äußeren und inneren Not befreit (Ex 3; Ps 103,4), und er bezeugt diese erfahrene Gottesnähe in verschiedenen metaphorischen Bildern und Ausdrücken (Ps 103,13; ferner s. §5).

1.2 Wissenschaftliche Einzeluntersuchungen zum Themenkreis Sündenvergebung im AT

Eine wissenschaftliche Einzeluntersuchung über das Thema *Sündenvergebung* im AT gibt es noch nicht. Bis jetzt ist unser Thema nur im Zusammenhang mit anderen Themen wie z.B. „Sünde“, „Sühne“, „Erlösen“ mitbehandelt worden und dies auch nur von wenigen Alttestamentlern.²⁶ Wir wollen uns im folgenden die einzelnen Beiträge zu unserem Themenkomplex kurz vor Augen führen.

a) Zuerst sei *J. Herrmann* genannt und sein Artikel „Sühne und Sühneformen im AT“ in ThW III, 302-311, in welchem er seine 1905 veröffentlichte Arbeit „Die Idee der Sühne im AT“ verkürzt, aber unverändert wiedergibt. Dabei konzentriert er sich auf das Verb כָּפַר und auf seinen Gebrauch sowie auf die theologische Bedeutung innerhalb der Priesterschrift und ihr verwandten Schriften des ATs.

Die wesentlichen Aspekte der alttestamentlichen Sühneauffassung werden hier kurz und bündig zur Sprache gebracht. Alles mit Sünde und Unreinheit Behaftete ist nach ihm der Sühne bedürftig. Die Sühnung wird vor allem mit dem Blut der Sühneopfer חַטָּאת und עֹשֶׂן gewirkt²⁷. Er weist nachdrücklich darauf hin, daß es Jahwe selbst ist, der durch „kultische Gebote die Möglichkeit gegeben, geschenkt (hat), alles der Sühne Bedürftige zu sühnen“²⁸. Bemerkenswert ist seine Auffassung, nach der er aufgrund des Befundes von כָּפַר sowie des kultischen und außer-

²⁶ Zurecht klagt K. KOCH über diesen Forschungsstand: „Wir stoßen auf ein schändlich vernachlässigtes Gebiet unserer sonst so aktiven und produktiven Disziplin“; in Sühne u. Sündenvergebung. aaO., S.218.

²⁷ J. HERRMANN, ThW III, S.310f.

²⁸ HERRMANN, aaO., S.310.

kultischen כִּפָּר folgert, daß in der Sühneauffassung Israels der Gedanke einer Substitution vorhanden gewesen ist: „Hat der Stoff mehrfach gezeigt, daß das Leben des Menschen bedroht ist, wenn die Sühne nicht gewirkt wird, und daß mit der durch die Sühne gewirkten Vergebung das Leben des Menschen erhalten wird, so hat unabweislich der Gedanke existiert, daß das in den Sühnebräuchen verwendete Opfertierblut kraft des in ihm enthaltenen Tierlebens die Erhaltung des sonst verfallenen Menschenlebens wirkt“²⁹.

b) S. Herner³⁰ hat zwar schon 1942 das Thema „Sühne und Vergebung in Israel“ behandelt, aber, wie er auch am Anfang seiner Darstellung klarstellt (S.47), will er weder eine begriffsgeschichtliche noch eine exegetisch eingehendere Untersuchung, sondern eher einen Überblick zum Problem geben. Dementsprechend hat er die einschlägigen Stellen zusammengestellt und erläutert. In seiner in drei Abschnitte gegliederten Untersuchung (die ältere Anschauung; die Schriftpropheten; der Einfluß des Gesetzes) versucht Herner, die Darstellung von Sühne und Vergebung im Verhältnis zwischen Gott und den Menschen zu beleuchten. Nach seiner Auffassung sind nämlich Sühne und Vergebung „Hauptbegriffe in der Religion Israels“³¹. Aber über J. Herrmann hinausgehende, neue Beobachtungen finden wir bei ihm nicht. Zu würdigen ist, daß er sich nicht an einigen bestimmten Fachbegriffen für Sühne und Vergebung festklammert, sondern auch die Stellen heranzieht, die vom Inhalt, von der Sache her davon zeugen. So führt er z.B. auch die Stellen 1 Sam 15,11; 25,35; Hi 42,7ff u.a. auf.³²

c) Eine ausführliche, begriffsgeschichtliche Untersuchung zum Thema findet man bei J. J. Stamm. In seiner Dissertation „Erlösen und Vergeben im Alten Testament“, Basel 1940, behandelt er ausführlich den Vergebungsterminus חָלַף, wobei er als gelegentlichen Ausdruck für „vergeben“ auch das Verbum כִּפָּר als Anhang mitbehandelt. Er zieht auch in seiner Untersuchung neben dem Terminus technicus חָלַף mehrere andere Begriffe und bildliche Wendungen heran. So werden u.a. עָוֹן נָשָׂא (die Sünde bzw. Schuld wegnehmen), הִעָבִיר עָוֹן (die Sünde vorbeigehen lassen), מָחָה פְּשָׁע (עָוֹן) (die Sünde abwischen), רָפָא (heilen) begriffsgeschichtlich untersucht. Stamm weist aber darauf hin, daß sich im AT kein bestimmter Terminus zur Wiedergabe des Begriffes der Vergebung

²⁹ HERRMANN, aaO., S.311.

³⁰ S. HERNER, Sühne und Vergebung in Israel, 1942, Lund.

³¹ HERNER, aaO., S.1.

³² HERNER, aaO., S.3.

durchgesetzt hat.³³ Das Herkunftsgebiet der Verben סָלַח und כָּפַר sowie der anderen bildlichen Wendungen für „vergeben“ sieht er fast ausschließlich im Kultus.³⁴ Nach seiner Auffassung sind sie alle „aus alten Riten kultischer Reinigung“ herausgewachsen.³⁵ Stamm macht uns ferner darauf aufmerksam, daß „die Vergebung stets, sei es als innerweltliches oder eschatologisches Geschehen, mit einer äußeren Bestätigung verbunden (ist)“³⁶. Diese kann nach ihm „in Strafminderung“, „in Aufhebung einer Strafe“, „in Rettung aus Krankheit“ oder „im Heraufführen des Heiles der Endzeit“ bestehen.³⁷ Positiv zu bewerten ist, daß auch Stamm in seiner Untersuchung nicht an einem oder zwei Fachbegriffen für „vergeben“ festhält, sondern den Sachhorizont erweitert, indem er mehrere bildliche Wendungen und Umschreibungen für die Sache der Vergabung heranzieht und nach ihren Zusammenhängen fragt. Allerdings scheint es mir, daß bei ihm die enorme theologische Bedeutung des Verbums כָּפַר für die Sache der Vergabung und der enge Zusammenhang von Sühne und Vergabung zu wenig beachtet wurden.

d) Nach seiner Habilitationsschrift „Die israelitische Sühneanschauung und ihre historischen Wandlungen“, Erlangen 1956, sind die beiden folgenden Aufsätze der wichtigste Beitrag von K.Koch zu unserem Thema: „Sühne und Sündenvergebung um die Wende von der exilischen zur nach-exilischen Zeit“, erschienen in EvTh 26, 1966, S.217-239. Der zweite ist: „Messias und Sündenvergebung in Jesaja 53 - Targum.“ Ein Beitrag zu der Praxis der aramäischen Bibelübersetzung, JSJ 3, 1972, S.117-148.³⁸ Hier geht es vor allem um den erstgenannten Aufsatz.³⁹ Von den drei Thesen, die er in diesem Aufsatz vertritt, ist die erste These (trotz seines

³³ J. J. STAMM, Erlösen und Vergeben im AT. Eine begriffsgeschichtliche Untersuchung (Erschienen 1940 in Bern mit dem gleichen Titel wie seine Dissertationsschrift), S.85.

³⁴ STAMM, aaO., S.85.

³⁵ STAMM, aaO., S.86.

³⁶ STAMM, aaO., S.147.

³⁷ Stamm, aaO., S.147. Vgl. auch seinen Artikel über סָלַח in THAT, II, Sp.150-160. „Wie im weiteren noch zu betonen sein wird, kennt das AT Vergabung nicht im modernen Sinn als geistiges Geschehen; es kennt sie vielmehr nur als einen konkreten, umfassenden, auch im Äußeren des Einzelnen oder der Gemeinschaft sich auswirkenden Vorgang“.

³⁸ Vgl. dazu Art. מָטָא von K.Koch, in ThWAT, Bd. II, Sp.857-870 und Art. צָדַק in: THAT, Sp.507-530.

³⁹ Zu KOCHs Aufsatz „Messias und Sündenvergebung in Jes.53 - Targum“ s. jetzt den Beitrag von O. HOFIUS, „Kennt der Targum zu Jes 53 einen sündenvergebenden Messias?“, in: Freundesgabe zum 50.Geburtstag von P. Stuhlmacher (unveröffentlicht). Hier setzt Hofius sich ausführlich mit Koch auseinander.

Stellenregister

I. Altes Testament

<i>Genesis</i>		<i>(Exodus)</i>		<i>(Leviticus)</i>
		15,22-27	45	4,1-5.13 156
1,1	262	15,26	213	4,20.26. 77.171.
2	74	20	32.33	173.217.
2,7	8	20,5	36	218
4,7	123	20,5f	87	4,31.35 77.171.
4,13	173	22.9.10	74	173.217.
4,15	11	22,27	218	218
6,1	122	24,3-8	32	5,1-6 79
14,19	262	24,9f	107	5,5 73
17,14	79	24,15bff	14.35	5,6 71.173.
18,16ff	5.7.56	24,16	78	218
18,22f	13	29,33	173	5,10 71.77.173.
18,26	173	29,36f	172.175	217f
20,7	79.78	29,42-43	78	5,11-13 78
21	262	29,42-46	32.34.35	5,13 77.171.
24,11	48	30,10	172.175	173.217f
26,30	48	30,15	78	5,16.18 77.171.
31,46.54	48	32,11-14	3.56.178	173.218
32,21	2.18.31	32,12	79	5,20-26 157
35,2	175	32,30	31.56.64.	5,26 77.171.
49,10	203		79	173.218
50,17	72f.	32,30f	178	6,8f 118
50,21	72	32,32	79.173	6,19 48
		34,6f	78.11.87	8,15 175
		34,7f	3.36.57.	9,22 77
			139	10,17 48
<i>Exodus</i>		34,9	64.77.	11,15 78
3-4	32		79.171	11,44 35
3,7f	249	40,34-35	35.78	12,7.8 175
3,7-10	179			15,25.28 173
9,27	79	<i>Leviticus</i>		16,8-10 158
10,16	79			16,10 51
12,15	79	4-5	16	16,14 67
14,25	123			

<i>(Leviticus)</i>		<i>(Numeri)</i>		<i>(Deuteronomium)</i>	
16,20-22	158	16,30	218	30,19	262
16,21	51.168	17,11	78	32,29	45
16,22	59	21,7	64	32,43	76.172.175
16,26	158.173.	25,7-13	76		
	174.195	26,28	173	<i>1. Samuel</i>	
16,30	35.55	30,6	77.171	1,17	23
17-23	35	30,9.13	171	3,14	31.75
17,1-26	156	31,50	78	6,20	34
17,11	68.78.157.	35,33-34	76	7,8f	3
	158			9,16	40
17,46	156	<i>Deuteronomium</i>		12,1-15	16
19,18	93	3,26	168	12,19-23	3
19,22	173	3,26f	58.79	15,22	91
19,26	171	4,6f	99	16,7	219
23,27ff	55	4,21	79	30,16	48
24,11f	218	4,24	36		
24,14f	218	4,31	38	<i>2. Samuel</i>	
26	74	4,37	36.38	7,16	109
26,31	218	5,33	36	9,7f	48
		6,5	36	12,13	294
<i>Numeri</i>		7,7f	38	21,1-9	76
5,7	64	7,12	74	21,3	31
5,20-22	74	7,15	213	24,14	78
9,13	79	9,19.26	79	24,17	79
12,11ff	79	10,12	36		
14,18	78	11,13-21	146	<i>1. Könige</i>	
14,19	171.173	11,26-28	74	8,30.34.	171
14,19f	11.57.77	14,22	245	8,36.50	171
14,20	79.171	14,26	48	8,39	171.219
14,40	64	17,12	170	19,19f	237
15,22-26	79	21,1-9	76		
15,25	77.171.173	21,1-9	76	<i>2. Könige</i>	
15,26	171.173	21,8	140.172	2,14	207
15,27	79	21,20	240	5,18	64,171
15,28	171.175	22,22	218	8,30	77
15,30f	170.218	28,1-68	74		
15,35	170	29,19	75.79.171.		
15,37-41	146		174		

<i>(2. Könige)</i>		<i>Hiob</i>		<i>(Psalmen)</i>	
8,31-32	74			25,11	64.171
8,34-36	64	15,7	73	25,18	78
20,1ff	45.47	28	96	26,1-12	243
22,8.11	97	31,1-37	243	31,1.5	173
23,2.21	97	31,1-40	74	32	173
24,4	13.75.77.	34,11	74	32,3f	213
	79.171	38,1-42,6	74	32,3-5	13
25,27f	48	42,8	79f.178	32,5	53.70.73
		42,9	173	38,1-6	94
<i>1. Chronik</i>		42,9f	295	41,4-5	94
				41,5	46.53.213
28,9	219	<i>Psalmen</i>		47	63
29,11-13	251			50,4	262
29,22	48	2	110	50,8-15	90
<i>2. Chronik</i>		2,32-37	120	51	246.249
		2,34f	120.243	51,3-6	53
6,21	77.171	3,10f	243	51,4	206
6,25.27	171	3,10-12	120	51,5	246
6,30.39	171	4,24f	120	51,9	6
7,14	47.171	5,12-15	120	51,9-14	206
30,18	31.79	6,3	45.46	51,16	78
<i>Esra</i>		7,5-10	120	51,59	246
		7,9	120	62,13	74
7,31	104	7,10	219	64,4	172
7,50f	104	8,9.27-34	120	65,3f	249
8,1	104	9,5.7f	120	65,4	31.64
9,6	55	10,1f.2f	120	72	110.113.
9,6-15	179	11,7f	120		179.249
		13,5-12	120	78,37-38	78
<i>Nehemia</i>		14,1f	120	78,38	31.33.78
		14,6	219	79,9	33.64.78
9,9-37	179	15,7f	243	84,2	173
9,11f	55	17,29.36	142	85	173
9,17b	55.172.	19,8	99	86	172
	173.176	20	213	86,5	13.172
		23,2	34	93	63
		24	173	91,10	213
		25,6-11	78	96	63
		25,7f	64	96,11	262

<i>(Psalmen)</i>		<i>Proverbia</i>		<i>(Jesaja)</i>	
97.98.99	63			1,15-17	6
99,6	79	1,20	101	1,18	64
103	127.179.	15,8	92	2,3	37
	249	17,1	92	5,3	3.5.10.59.
103,2	183	21,3.27	92		122
103,3	45.47.78.			5,16	62
	139.171.	<i>Sprüche</i>		6	16
	180			6,3	35.62.
103,4	18	1,7.9	74		155.259
103,11	262	1,20	96	6,7	31.62.64.
103,13	18.183.215	3,16f	96		175.172.
103,19	262	3,33-35	99		217
103,19-21	261	8,1.12	95	7,5f	112
106,23	79	8,22-36	102	7,14	61.109
107,17-18	94	9,1-6	95	9,1f	281
107,17-20	213	9,10	74	9,1-6	110.277
107,17-21	94	11,30	73	9,5f	111.179
107,19-20	95	15,8.21	90	9,6	113.179
107,20	102.220	15,27	90.173	11	204
110	110	15,31	73	11,1-5	70.111.179
110,3-4	145	16,6	31.72.78.	11,1-9	277
111,10	74		175	11,2	214
118,26	203	16,14	31.72.78	11,3	113
119	37	18,15	73	11,3f	111
119,98	99	21,13	265	11,4	179.180
129,4	172.174	21,21	74	11,29f	249
130	13.18	22,8	74	13,4-6	111
130,1	55	22,17	73	22,14	31.76.172
130,4	55.139.	24,12	72	22,14	173
130,4	172.246.	24,23	73	24-27	106ff
	249	26,27	93	24,21-23	107
135,6	262	28,13	54,73	24,33	63
143,1f	55,249			25,6	107.239
146	249	<i>Jesaja</i>		25,6-8	107
147,7f	249			26,9	107
148,13	262	1,2	43.262	26,17	207
		1,11	90	26,21	107
		1,11-15	92	27,4	112
		1,15f	245	27,9	107.173

<i>(Jesaja)</i>		<i>(Jesaja)</i>		<i>(Jesaja)</i>	
28,18	172	49,6	110	61,13	112
29,8f	40	49,8f	249	62,2f	111
29,14	75	49,15	182	63,7f	274
30,26	45.46	51,4-5	109	63,15b-16	43
30,27	202	51,9-11	206.207	63,16	249
31,2	75	51,12.14	41		
33,22-24	213	51,14f	249	<i>Jeremia</i>	
33,24	45	52,7	63.208.		
35	221		249.281	3,17	63
35,6	221	52,10	109	3,22	43
36,17	202	52,12.	47	4,11	200
38,2	111	52,13-53	47	5,1	13.154.171
38,17	213	52,15	204	5,7	76.79.171
39,4	112	53	183.249	6,19.20	92
39,6	111	53	279.295	7,21-28	92
40,1f	249.294	53,2	296	8,9	75
40,1-5	40	53,4	80.43	8,19	63
40,25	259	53,4f	59.213	11,20	219
41,10	180	53,6f	111	15,1	79
41,10f	249	53,10	282	15,10	80
42,1	110.179	53,11f	59.279	15,11	80
42,6	110.179.	53,12	183.279	16,14-15	40
42,6	204	54,3	109	17,10	219
42,6f	249	54,5-8	41	17,14	80
43,1-4	294	54,7	182.249	18,18	73.75.80
43,1-5	41f	54,10	38	18,20	79
43,3	41.182.282	55,1f	249	18,23	173
43,3f	80.249	55,1-3	95	20,7	80
43,4	183.277	55,4	109	23,3f	249
43,9	109	55,7	13.173	23,5f	70.110.
43,11	76	55,10	102		111.113.
43,15	63	56,1	267		179.183
43,19	71	57,15b-19	46	23,24	262
43,25	78.213	58,8	80	31	249
44,3	200	61,1	179.277	31,7-9	43
44,22	213.249	61,1f	208.221.	31,31ff	183
46,3	111		235.296	31,31-34	40.69.78.
47,11	172.175	61,2	180		80.179.279
48,9	33.34.78	61,9	111	31,33	70

<i>(Jeremia)</i>		<i>(Ezechiel)</i>		<i>(Ezechiel)</i>	
31,34	77.171	20,44.33	78	45,15.17	78
32,38	70	20,33ff	63		
33,6	47,52	20,39-41	92	<i>Daniel</i>	
33,8	47.52.77.	29,42b.	45	1,5	48
	171	29,43.45	45	4,24	155
33,15-16	70	33,11	161	5	140
40-55	134	34	179	6,10	118
40,1f.11	134	34,2	249	7,9	111
41,13f	134	34,2-4	63	7,9-14	277
42,2	80	34,2-4	63	7,10	106
42,6f	134	34,15f	249	7,13	104.203.
42,21	178	34,16	80.249		204.220
43,1-5	134	34,23	80	7,13f	112.180.
43,25	134.139	34,25	63		203
44,21f	134	35,24	80	7,14	109.217.
44,22	139	36-37	249		238
49,6.15	134	36,16	34.39	7,19-25	142.204
53	178	39,24.29	34.39	8,13	104
53,5	134	36,22-29	179	9,4	79
53,6.12	143	36,23	78.259	9,4-19	109
54,7-8	134	36,24ff	183	9,5	55
55,6-9	134.139	36,24.29	78	9,9	55.172.175
55,7	171	36,25	180	9,9-18	179
		36,25f	279	9,16	78
<i>Ezechiel</i>		36,25ff	69.78.183.	9,17	78
			200.206	9,19	174
3,3-5.8-9	80	36,26	180	9,24	173
3,11	80	36,27	37.38.44.	9,27	31
4,4	58.80		200	9,37	55
9,8	79	36,28	70	12,2f	100
11,19	54	37,1ff	42		
13,9	80	37,5f	70.183	<i>Hosea</i>	
16,60.62-	40	37,14	183	2,23	262
63		37,23	70.180	6,1	45
16,59-63	78	37,23-24	78.80	6,6	71
18,10f	243	37,23-27	179	12,14	40
20,8.9.	78	37,23-28	38.61.70.	14,5	45
20,13.14	78	37,23-28	311		
20,21.22	78	37,28	70		

<i>Joel</i>			(<i>Jona</i>)		<i>Haggai</i>	
			4,10f	294		
2,28-30	200				2,23	63
			<i>Micha</i>			
<i>Amos</i>					<i>Sacharja</i>	
			2,13	63		
5,21	90		4,7	63	2,14 LXX	202
5,21-28	63		4,14	109	3,4 LXX	217
7,2	3.79.171.		6,6-8	92	3,8-10	61
	178		7,18	213	9,9f	61.179
9,9	200				13,1	62
			<i>Zephania</i>		13,7	63.180
<i>Jona</i>					14,9	63
			3,15	63		
3,10	294					

II. Apokryphen, Pseudepigraphen und sonstige frühjüdische Literatur

<i>Baruch</i>			(<i>Baruch</i>)	
			48,3.6	104
3,2	55		48,42	122
3,9	96		49,2	104
3,9-4,4	99		51,7	100
3,12	101f		54,15	122
3,15	102		85,10	104
3,15f	100f		94,5	102
3,29	101		2Bar 23,4	105
3,32	101		48,42	105
3,37f	101			
4,1	100		<i>4. Esra</i>	
4,1f	101			
4,12	100		3,1-26	122
24,1	121		3,20	122
26,31	104		3,21f	122
32,6	104		3,26	122
39,3	104		4,4	122
46,4	101		4,30	200

<i>(4. Esra)</i>		<i>Tobit</i>	
4,51	142	3,1	87
5,40	202	4,10	155
5,56f 143		12,9	155
7,14	115	13,1-8	87
7,17-25	117	13,4	43.97.140
7,32-36	202	14,11	155
7,32-38	114		
7,33	144	<i>Jesus Sirach</i>	
7,46	116	1,1-7	101
7,48	115.122	1,1.8	85
7,48f 122		1,9b	101
7,64	115	1,10f	101
7,70	117	1,11	101
7,118	115.117.122	1,11-2,18	86
7,126	115	1,13	96
8,17	115	1,18	140
8,31	115f	2,11	97,140
8,36	179.180	3,3	155
9,21	115	3,14-15	155
13	124.142.144	3,30	91
13,3	180	4,11-19	99
13,3f	114	5,4	88
<i>Makkabäerbücher</i>		5,4f	97
1Makk 4,42f	154	5,4-8	85.157
2Makk 3,33	155	5,6	88.91
5,14	178	7,8-10	157
7,9.11.14.29	100	7,9	90.98.141
7,36	100	7,29-31	85.89
12,38-45.40	100	7,33	91
12,45	100	10	85
4Makk 1,11	164.178	11,26.18	96
6,28	164	14,20.15	85.99
6,28f	178	15,1	85
6,29	155.164	15,3	95
17,22	155.178	15,14	122
		16,11	93.98.140
		16,12	93.100

<i>(Jesus Sirach)</i>	
16,14	87.93
16,17	91.93
17,23	93
17,25	98
17,25f	85
17,29	87.97
18,1f	97
18,11	87
18,11-24	97
18,13	87.97
20,28	91
23,1	97
24	85.99
24,3	102
24,3f	101
24,5	102
24,8f	101
24,1-22	100
24,1-29	99
24,3.4.5.19-22	101
24,3-22	102
24,8-22	101
24,10-15	95
24,23	85.95.97
24,23f	101.180
24,30-34	101
25	85
25,24	122
27,7.30-28	96
27,26-27	93
27,26-29	85
28,1	98
28,1-7	265
28,2	140.155
28,7	98
31,23	91
33,7-12	97
34,18	88
34,18f	141

<i>(Jesus Sirach)</i>	
34,18-20	157
34,19	245
34,24-25	141
35,1	85.154
35,1-10	85.97
35,2	91
35,13-24	87.94
35,23f	87.97
37,3	122
41,9	96
42,18f	219
45,14-16	89
45,16	89
45,23	89.155
45,24	89
50,1-21	85.89
50,12-16	89
50,27	85

Weisheit Salomos

1,12	101
6,18	102
7,22-8,1	99
7,25.27	101
8,3.5	101
9,3	101
9,9	101.102
9,9f	101
9,9-12	103
9,13	102
12,13.16	100
16,12	102
18,14	102

Psalmen Salomos

9,12ff	140
17,44-46	140

<i>(Psalmen Salomos)</i>		<i>(Äthiopischer Henoch)</i>	
18,6f	140	49,3	111.180.202.215
		49,8f	202.203
<i>Äthiopischer Henoch</i>		50,1	113.202.203
		50,3	113
1,9	121	51,2	142.204
4	105	51,4	144
5,4.7	113	52,4	111.144
9,39	104	53,6	143.204
10,4f	105.122	55,24	142
13	106	58-69	111
13,1	111	61-62	106
25,4	142	61,7	180
37-71	111.144.203	61,7f	200.220
37,71	124	61,8f	111.142.180
38,2	143	61,9	203
39,6	203	62,1f	202.203
40,9	113	62,2	180.200.203
41,9	142		204.208.220
42,2	102	62,3f	142
45	106	62,5.7.9	111
45,3	142.180	62,13	204
45,3f	111.113.200.203	62,14	111
45,4f	104	62,13-16	112
45,61	295	63,2	101
45,61-62	277	63,3	121
46,1	113	63,11	111
46,1f	111.112	64,1	105
46,3	111.113.180	64,1f	122
46,3f	200.203.220	69,26.29	111
47,1	143	69,27	142.203
47,2	180	81	105
47,3	143	81,4	121
48,2	144	84,2	101
48,2-10	111	84,3	101
48,4	111.113.180.202	89,61f	106
48,7	141.204	89,62f	121
48-49	102	90,17.20	106
48,10	113.144	90,37	111.144
49,2	180	91,5f	142

<i>(Äthiopischer Henoch)</i>			<i>(Qumranschriften)</i>	
91,7f	102		1 QH 5,2	134
91,16	104		5,16	132
93,9	142		6,8	132
93,9f	104		7,6f	131
94,5	101		7,17	136
94,6	102		7,30	132
97,3.5	104		9,14f	136
98,7f	121		11,7.14.31	136
99,10	99.101		11,10f.30f	132
102,1	102		12,12	131
104,7	106.121		15,15f	130
108,7	121		16,11	136
204,3	104		16,11-17	131
			16,12	133.135
			16,16	131
			17,12.15	131
			17,20	136
			17,26	131
			1 QS 3,4-12	138
			3,6f	131.181
			3,13	130
			3,21f	130
			4,2b	130
			4,13	200
			4,20-22	180
			4,20-23	131
			4,21	133.135.200.206
			8,5f	137
			8,6.10	130.138.181
			9,4	130
			9,11	145
			10,9-11,22	179
			10,16	135
			11,3	131.135
			11,5.12ff	135
			11,14f	133f
			11,15	133
			45,1f	139
			48,10f	139
<i>Jubiläen</i>				
1,24f	140			
4,31f	118			
6,2.14	155			
15,33	118			
21,21f	118			
23,29	142			
30,10	118			
30,17.23	121			
33,13-17	118			
39,6	121			
41,24	217			
49,15	154			
50,11	154f			
<i>Qumranschriften</i>				
1QH 1,18f	130			
1,32	132			
2,13	131			
3,21	131ff			
4,30	136			
4,31	181			
4,37	132.134.136			

(Qumranschriften)

1Q22	3,11	129
	4,3	129
1QM	2,5	129
1QSa	2,12f	144
	II,4ff	139
4Qflor	1,3f	137
11Qtg Hi	38,2f	155

Damaskusschrift

	1,11f	130
	3,18	131
	12,23f	145
	14,19	145
	20,1	145

*Testament der 12 Patriarchen**Test. Gad*

	5,9f	118
--	------	-----

Test. Jud

	22,2	118
	24,6	118

Test. Napht

	4,5f	118
	8,4f	118

Test. Seb

	9	140
	9,7-8	118

Test. Sim

	6	140
--	---	-----

*Sonstige jüd. Schriften**Mischna*

Joma	8,8	161
Sanh	10,1	169
	10,2-3	169

Tosefta

Tos. Joma	V.6ff	164
-----------	-------	-----

Targum

Tg Jes	53	10.143
--------	----	--------

Midrash

Mekh Ex	20,7	164
Midr Ps 36	§6 [1256]	140
Midr Ps 107	§1	140
	[231a]	
Midr Spr 2	§7,25a	99
Siphre Num	15,31	164
Siphre Num	27,12	140
	§134	
Siphre Dt	21,8 §210	140
Siphre Zuta		140
	Num 27,17	

III. Neues Testament

Matthäus

	1,6f	259
	1,21-22	288
	3,1-12	198
	3,2	206

(Matthäus)

	3,9	201
	3,10	200
	3,11	198f
	3,14-15	206
	3,17-12	218

<i>(Matthäus)</i>		<i>(Matthäus)</i>	
4,13	215	9,35	196
4,23-24	196.287	10,1-8.9	196
5,3	236	10,8	197
5,3ff.22.28.32.39.43f	102	11,2-5	221
5,15	196.287	11,2-6	203
5,17	196	11,5	197.282
5,23f	281.295	11,15	193
5,26	281	11,19	102.240.242
5,44	268	11,25	258
6,1-18	253	12,6	290
6,1-33	267	12,10	196
6,5f	245	12,22-28	290
6,7.18f	196	12,31	196.271.286
6,9	33.267	12,31f	194
6,9-13	194f.251	12,32	196.290
6,12	196.286.290	13,9	193
6,14f	194ff.286.288	13,13	193
7,7	196	13,14	196
7,7-11	290	13,15	196
7,21	196.270	13,43	193.280
7,48f	189	13,44	228
8,1-13	290	14,3	196
8,2.7.16.43	196	14,14	196
8,5f	210.215	14,16	263
8,6	210	15,21-28	292
8,8.13	196	15,22	196
8,10	217.258	15,28	196
8,11	102.238.258.281	15,30	196
8,16-17	292	15,32	263
9,1	196.215	16,3f	250
9,1-8	188.194	16,19	188
9,2	196.288	17,15	196
9,5	196	17,16.18	196
9,6	196.286	17,24	215
9,10-13	290	18,15-18	290
9,22	293	18,18	188
9,27	196	18,21	194
9,27-31	292	18,21f	244.290
9,29	217	18,22	244

<i>(Matthäus)</i>		<i>(Markus)</i>	
18,23f	267	1,45	215
18,23-34	194	2,1	226
18,23-35	266.267.290	2,1f	295
18,27	194.196.222.	2,1-6	1
	276.286f	2,1-12	187.188.194f.
18,32	286.194.196.		208.209.211.
	222.287		214.221.222
18,33	196	2,1-17	233
18,35	194.196.222.287	2,1-22	240
19,2	196	2,2	215
19,30	250	2,5	186.188.196.
20,11f	249		218.258.283
20,13f	249	2,5-7	188.208
20,16	241	2,5-10	187.210.260.
20,28	155.214	2,5-10	281.283
20,34	196.287	2,6	189
21,14	196	2,7	186.196.209.286
21,21-22	290	2,8	227
25,1-13	261	2,9	196
25,31-46	290	2,10	194.196.286
25,35f	263	2,11	223
26,26-28	184.195.288	2,13	215
26,28	206.286	2,13-17	233
28,19	184	2,15	209.215
		2,15-17	263.290
<i>Markus</i>		2,15.17b	239
		2,16	219.236
1-4	205.207	2,19	233.236.243.
1,1-8	198		250.281
1,4	184.195.218.	2,22	250
	286.290	2,23-3,6	233
1,4-8	198	2,28	209
1,21	215	3,2.10	196
1,29	209	3,7f	215
1,33	215	3,20	209.215
1,34	196.287	3,22	219
1,35	215	3,28	272.276.286
1,40f	197	3,28-30	194.195.196.
1,41f	196.197.287		270.286.290

<i>(Markus)</i>		<i>(Markus)</i>	
3,29	195	11,18	215
4,1	215	11,20-25	194
4,11f	193	11,25	195.196.265.
4,12	193,196,290		266.281.286
5,19	196.287	13,15	290
5,24	215	14,3	209.222.226
5,29	196	14,3-9	225
5,34	208.217.258.	14,22-24	291
	283	14,22-25	184
5,38	209	14,24	275
6,5.13	196	14,36	258.284
6,14.26	198	14,66-72	294
6,32f	215	15,11f	241
6,34	196.215	16,16	184
6,36f	263	18,21	194
7,1	219	18,23-25	195
7,17	209.215	21,3f	281
7,24	209.215	22,1-10	260
8,1f	263		
8,2	196	<i>Lukas</i>	
8,18	193	1,14-17	202
8,37	228	1,67-69	202
9,11b	238	1,67-79	205
9,14	219	1,77	195.198.207.
9,15	215		286.291
9,28.33	209.215	3,1-18	196.198
10,1	215	3,3	195.198.286
10,10	209	3,8	201
10,14f	258.283	3,9	200
10,45	231.275.276.	3,13	84
	278.283.290.	3,16	198f
	295f	3,17	200
10,46	215.293	4,18f	40.291
10,47f	196	4,23-31	215
10,52	217	5,15	238
11,1	220	5,17-26	194
11,5f	250	5,20	196.209.286.288
11,15f	220	5,21	194.196
11,15-20	295		

<i>(Lukas)</i>		<i>(Lukas)</i>	
5,23	196	12,10	194-196.272
5,24	195f.223.286	12,56	250
5,29	234.287	13,10-19	293
5,29-32	290	13,29	259
5,30c	238	13,29f	238
6,20	236	13,30	250.281
6,21	281	14,4	196
6,27	260	14,15-24	260
6,37	195.287.291	14,24	268
6,47-49	270	15,1-2	291
7,9	217	15,2	40
7,13	196f.287	15,3	244
7,18.23	203	15,10.22f	280
7,22	281	15,11	295
7,31-35	240	15,11-32	242.245.247
7,34	190.232.235.240	15,20	196f
7,36-47	223.287	15,25f	250
7,36-50	40.188.194f. 222.228.295	15,31	249
7,41f	267	17,3f	194ff
7,41-43	225	17,4	244
7,42	276	17,11-19	293
7,47ab	196	17,15	196
7,47f	281.286	17,19	217
7,48	196.208	18,9-14	242.281.287. 291.295
7,49	196	18,13	55.196
7,50	217.223.258	18,14	249
8,47	196	18,42	217
8,48	217.293	19,1-10	239
9,2.11	196	19,8	84
9,13	263	19,9	241.250
9,26	217	22,15-20	184
9,42	196	22,51	196
10,15	215	23,24	196
11,2	40	23,33-34	195
11,2-4	194f.251	23,34	195.288.295
11,4	196.296	23,43	291
11,20	260	24,3	198
11,31	102	24,17	184

	<i>(Lukas)</i>			<i>Römerbrief</i>	
24,27		286		3,21f	282
24,47		195.288		3,24f	185
<i>Johannes</i>				3,24-26	288.295
1,29		59.287		3,25	283.286
1,29		291		3,25-26	296
1,32-33		206		4,7	286
2,12		215		4,25	185.283.291.
3,16		287			295.296
3,16-17		194		5,1-11	296
3,16-18		291		5,10-11	291
5,3		216		5,20	4.41
5,24		291		6,3f	184
6,5		263		8,3f	185.295
7,53-8,11		288		8,15	284
20,22-23		288		8,31-39	291.297
20,23b		286			
21,15-17		294		<i>1. Korintherbrief</i>	
<i>Apostelgeschichte</i>				4,14.17	217
1,5		184		6,11	287.292
2,1-4		297		11,27	185
2,32f		206		15,3f	185.282.283.292
2,38		184		<i>2. Korintherbrief</i>	
3,2		216		5,11-21	289
4,29.31		216		5,17f	282.297
5,31		198		5,19	287
7,60		291		<i>Galaterbrief</i>	
8,7.25		216		1,15-16	294
10,48		198		2,15-21	295
13,38		198		3,13	185.287.292
14,8		216		4,6	284.297
26,18		298.288			
31,14		216			

Epheserbrief

1,7	286.289
4,32	287.289

Kolossierbrief

1,20	287.289
2,12f	184
15,3-5	184

Hebräerbrief

1,3	186.289
5,16	293
6,4f	185
9,11-12	292
9,22	286.292
10,17	287
10,17-18	289
10,18	286
10,26f	185

Jakobusbrief

5,14-15	289
5,15f	287

1. Petrusbrief

2,24	287.289
3,18	292
4,8	287.292

1. Johannesbrief

1,7	292
1,9	286.289
2,1-21	286
2,2	286
2,12	286.289
4,10	289

Johannesapokalypse

1,5	287.289
7,14	287.292

Sachregister

Abrechnung	276	Gott als Erlöser	140
Abwischen von Sünde	52	Gott als Erzieher	140
Achtzehnbittengebet	146	Gott als Heilender	140
Apokalyptik	103ff	Gott als Hirt	44
Arzt (Jahwe)	45	Gott als Vater	42ff.140
		Gott als Vergebender	140f
Befreier	39	Gottesherrschaft	258
Bekenntnis	53ff	Gottessohn	284
Bergpredigt	251		
Bitte	251.257- 264	Heil	46
		Heilender	140
Bund	37ff.60	Heiliger Geist	270
		Heiligkeit	34f
Davidsbund	60	Himmel	258
		Himmelreich	258
Elenddoxologie	121	Hirt	44
Erbarmen	120	Hohepriester	145
Ergehen	73		
Erkenntnis der Sünden	53ff	Ipsissima vox Jesu	258
Erlöser	140		
Erzieher	140	Jahwe	32ff.39f. 45.62
Eschatologischer Sündenvergeber	139	Jesus	184.186. 197
		Judentum	82ff
Freund	240		
Fürbitte	56ff	Kaddish	146
		Kindschaft	258
Gebet	146.242	Königsherrschaft	62
Gebetserhörung	242		
Gebot	36f	Lebensbrot	262
Gemeinderegel	266	Lebeshingabe	275
Gerechtigkeit	62.97.134	Leid	163
Gesetz	116.121	Liebe	268.296
Gleichnishandlungen	232		
Gott	296		

Mahlgemeinschaft	48.112. 233-240. 258	Sünde	50.121- 124.130. 167.169f.
Menschen	121-124		270
Menschensohn	108f.111. 114.143ff. 208.214. 275.284	Sündenvergeber	139
Messias	61.111. 114.141. 145	Sündenvergebung	258.293. 296
Messiastradition	120	(im AT) 1-81;(in der david.-messian. Überlieferung) 60-63; (in der atl. Weisheitsliteratur) 71-75; (im Rechts- denken Israels) 75-81; (im früh. Ju- dentum) 82-98; (in der frühj. Weis- heitstradition) 99-102; (in der frühj. Apokalyptik) 103-124; (in der Qum- ranliteratur) 125-139; (auf Grund der kult. Sühnehandlungen) 155-160; (auf Grund der nichtkult. Sühnemit- tel) 160-166; (nach den synopt. Evangelien) 184; (in den Gleichnis- handlungen Jesu) 232	
Metapher	42.46	Sühnehandlungen	155-160
Name	259	Sühnekult	66f.91
Nomismus	145	Sühnemittel	160-166
Passion	283	Sünder	232.240
Passivum messianicum	217	Tat	73
Prophetenleben	49	Täufer	197
Qumran	118.121. 131.134. 136	Tefilla	147
Qumranliteratur	125-129. 145	Tempel	137.152
Recht	121	Theodizee	114.122
Rechtfertigung	242.296	Tischgemeinschaft	232
Reinheitsvorschrift	34f	Tod	163.283
Reinigen	52.175	Tora	36f.97. 116.130
Richter	114	Umkehr	97.160
Schuld	264	Urgemeinde	293
Schulderlaß	276	Überheblichkeit	87
Schuldner	264.276	Überlieferung	60-63
Schöpfer	40		
Septuaginta	171		
Sinaigeschehen	31f		
Sittlichkeit	91		
Stellvertretung	56ff		

Vater	42ff.140. 258.260	Wegnehmen	50
Vaterunser	251-266	Wegtragen	50
Vergeben	175	Weisheit	71ff.116
Vergebende	140f.145	Weisheitsliteratur	71-75
Vergebung	86.91.167. 193	Weisheitsdenken	74.99
Vergebungsbitte	251	Weisheitstradition	99-102
Vergebungsbotschaft	251.293	Wendepunkt	64
Vergebungstermini	131.171	Wendungen	50ff
Vergebungsvollmacht	208	Wiedergabe	171f
Vergeltung	86	Wille	259
Verkündigung	192	Zahlungsunfähigkeit	276
Versuchung	263	Zeichen	49
Versöhnen	268	Zionserwählung	60
		Zöllner	232f.240. 245

Namenregister

Arens, E.	235	Delling, G.	111
Baltzer, D.	15	Dibelius, M.	211
Balz, H.	144	Dietrich, E.K.	114.141.160f
Banckmann, E.G.	99	Dietrich, E.L.	147
Barth, Ch.	53	Dodd, Ch.	172
Becker, J.	118.120.135f.145	Drexler, H.	222
Berger, K.	210.212.219.272	Dupont-Sommer, A.	132
Betz, O.	121f.130.134.136. 148.150.166.177. 208.213f.232.246. 256.261f.267.277	Eichholz, G.	228f.260
Billerbeck, P.	100.102.106.111f. 122.140.143.145. 152.157.162ff. 168f.181f.243. 245.269.	Eichrodt, W.	3.19.64
Black, M.	108	Elliger, K.	32
Bornkamm, G.	254	Fichtner, J.	89
Brandenburger, E.	121.123.126f.128. 131.136.161	Fiedler, P.	15.17f.36.82.115. 121f.130.189.198. 201.222f.240
Braumann, G.	231	Friedrich, G.	146
Braun, H.	121	Friedrich, J.	144.180
Büchler, A.	157.159.161	Garnet, P.	125
Büchsel, F.	174f	Gese, H.	12f.32.36.54.58. 99.101f.153.158. 177f.259
Bultmann, R.	104.187.235	Gnilka, J.	209.237.271
Charlesworth, J.H.	110.114.145	Goppelt, L.	186.214
Christ, F.	101f.	Grässer, E.	253
Collins, J.J.	108	Grimm, W.	134.182.235f.249
Colpe, C.	241.271	Gross, H.	109f
Cullmann, O.	144	Grundmann, W.	225.227.246.266
Dalman, G.	151f.	Haenchen, E.	200
Deissler, A.	108	Hahn, F.	214
De Jonge, M.	118	Hampel, V.	214
		Harnish, W.	114.117.121.123
		Haspecker, J.	86.88.90f
		Hauck, S.F.	175

Hempel, J.	40.83	Lapide, P.	215
Hengel, M.	85.163.204.233. 236.251	Lebram, J.C.H.	99
Henry, M.L.	107	Leroy, H. V.	16f.53.189.223
Herenbrück, F.	241	Linnemann, E.	267
Herner, S.	9	Lohmeyer, E.	238.252.259.261. 263
Herrmann, J.	8	Lohse, E.	17.83f.111.132. 139.153
Herrmann, S.	71	Luck, U.	117
Hoffmann, P.	118.266	Lührmann, D.	244
Hofius, O.	82.142.178.180. 215.220.229.232. 238.248.258	Maass, F.	20
Höfner, M.	32	Maier, G.	92.98
Janowski, B.	13f.31.53.57f. 125.128.131.157f. 174.177f	Maier, J.	125.132.136
Jeremias, J.	122.186.214.222f. 227f.238.243. 251f.254f.261. 263.272.278f.	Marböck, J.	88.92.99
Kang, S.M.	208	Marshall, I.H.	227
Käsemann, E.	103.273	Marxsen, W.	198
Kautzsch, S.	164	Moltmann, J.	25.258
Klauck, H.J.	215.217	Moore, G.F.	141
Klinzing, K.	128	Müller, K.	110.114
Klostermann, E.	225	Neusner, J.	136
Knierim, R.	64	Nötscher, F.	136
Koch, K.	10-13.17.35.51.	Pesch, R.	201.211f.215f. 217.219.234.272. 277f
Koch, K.	64f.72.82.104. 140.179f.189	Plöger, O.	109.111.114
Köhler, L.	2.64	Pokorny, P.	263
Kruse, H.	239	Popkes, W.	264
Küchler, M.	9.10f	Preuss, D.	32
Kuhn, H.W.	125f.128.137f	Rad, G.v.	4.32.37.41.49.56. 58f.99.103.134
Kuhn, K.G.	165	Rebec, A.	198
Kümmel, W.G.	203	Rendtorff, R.	67
Kutsch, E.	15.97	Rickenbacher, O.	96
		Riesner, R.	205.216
		Ringger, H.	106
		Roloff, J.	75.223f

Rost, L.	118	Stoebe, H.J.	47
Rudolph, K.	32	Strobel, A.	256
Schäfer, P.	101	Stuhlmacher, P.	15.57.103.111. 113.120.139.144. 155.165.174.178- 180.191.214.243. 259.277
Schelkle, K.H.	222	Theisohn, J.	214
Schlatter, A.	225.237.246	Theissen, G.	216
Schmid, H.H.	222	Thyen, H.	14f.17.54.82.104. 121.188-190.201. 205
Schmid, J.	222	Trautmann, M.	210.212.215
Schmidt, J.M.	110	Vielhauer, P.	103f.141-144. 201.205
Schmithals, W.	188.199.272	Völkel, M.	233
Schmitz, O.	89	Volz, P.	144
Schneider, G.	188	Vriezen, Th.C.	13
Schreiner, J.	114f	Weigandt, P.	216
Schubert, K.	125.132	Welten, P.L.	107
Schulz, S.	240	Westermann, C.	6f.47.54
Schürmann, H.	199.201	Wilckens, U.	122
Schweizer, E.	254.273	Winter, M.M.	88
Sjöberg, E.	111f.118f.140. 154.161-166.178. 181.204	Wolff, H.W.	32
Smend, B.	39	Zimmerli, W.	5.32.36f.42.58f. 106f
Snaith, J.G.	86		
Soden, W.v.	33		
Stadelmann, H.	86.88-91.96.98		
Staerk, W.	148		
Stählin, g.	167		
Stamm, J.J.	9.11.19f.52.65		
Stauffer, E.	144		
Steck, O.H.	108		
Stegemann, H.	236		

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetisches Verzeichnis der ersten und zweiten Reihe

- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1991. *Band 59.*
- Bammel, Ernst*: Judaica. 1986. *Band 37.*
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magnus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee*: 'Theios Anēr' and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bockmuehl, Markus N. A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Dunn, James D. G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff der Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*
- Feldmeier, Reinhard* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1993. *Band 70.*
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36.*
- Garlington, Don B.*: The Obedience of Faith. 1991. *Band II/38.*
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3.*
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35.*
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33.*
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37.*
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19.*
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53.*
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56.*
- siehe *Feldmeier*.
- siehe *Hengel*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9.*
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49.*
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10.*
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67.*
- Hengel, Martin* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58.*

- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Herrenbrück, Fritz: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Hofius, Otfried: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6–11. 1976, ²1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989. *Band 51*.
- Holtz, Traugott: Geschichte und Theologie des Urchristentums. Hrsg. von Eckart Reinmuth und Christian Wolff. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht: Sebasmata. Band 1. 1983. *Band 31*. – Band 2. 1984. *Band 32*.
- Klmgard, Ehrhard: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kim, Seyoon: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
- »The Son of Man« as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Kleinknecht, Karl Th.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Kuhn, Karl G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Lampe, Peter: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18*.
- Lieu, Samuel N. C.: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 1992. *Band 63*.
- Maier, Gerhard: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- Meade, David G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Mengel, Berthold: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43*.
- Metzler, Karin: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 63*.
- Nissen, Andreas: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Okure, Teresa: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Philonenko, Marc (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- Pöhlmann, Wolfgang: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Probst, Hermann: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Reinmuth, Eckhardt: siehe Holtz.
- Reiser, Marius: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1993. *Band 71*.
- Rissi, Mathias: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rüger, Hans Peter: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Sandnes, Karl Olav: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schimanowski, Gottfried: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Schutter, William L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.

- Schwemer, A. M.*: siehe *Hengel*.
Scott, James M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
Siebert, Folker: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil 1 1980. *Band 20*. – Teil 2 1992. *Band 61*.
 – Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
 – Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
 – Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
Simon, Marcel: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
Snodgrass, Klyne: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
Spangenberg, Volker: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
Speyer, Wolfgang: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
Stadelmann, Helge: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
Strobel, August: Die Studie der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
Stuhlmacher, Peter (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
Sung, Chong-Hyon: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
Tajra, Harry W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
Theißen, Gerd: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
Thornton, Claus-Jürgen: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
Twelftree, Graham: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
Wedderburn, A. J. M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
Wegner, Uwe: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band III/14*.
Wilson, Walter T.: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
Wolff, Christian: siehe *Holtz*.
Zimmermann, Alfred E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.